



# Keine Bildung ohne Medien!

Medienpädagogischer Kongress 2011

„Keine Bildung ohne Medien!“

24. und 25. März 2011

Technische Universität Berlin

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

---

*Die folgende Stellungnahme wurde am 24. März 2011 direkt im Anschluss an die AG-Diskussion in  
Verantwortung der jeweiligen AG-ModeratorInnen erstellt.*

# AG Medienbildung in der Hochschule

*Moderation: Dr. Alexander Florian, Silvia Sippel*

## **Die drei zentralen bildungspolitischen Forderungen unserer AG sind:**

Präambel: Wir haben die Lehre als Dreh- und Angelpunkt für alle Belange der Medienbildung an der Hochschule identifiziert. Auf der einen Seite trägt der Einsatz von digitalen Medien nachweislich zur Verbesserung der Lehrqualität bei. Auf der anderen Seite sind es Lehrveranstaltungen, in denen die inhaltliche Vermittlung von Medienkompetenz stattfindet. Aus diesem Grund muss eine Stärkung des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Medien in der Lehre zentrales Anliegen der Hochschulpolitik sein. Darüber hinaus sehen wir Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik an.

1. Wir fordern die Aufnahme der akademischen Medienkompetenz in die Zielvereinbarung zwischen Hochschulen und Bildungsministerien der Länder. Zur Realisierung ist es notwendig, dass – über eine zentrale Einrichtung an den einzelnen Hochschulen hinaus – eine medien- und hochschuldidaktische akademische Funktionsstelle pro 3.000 Studierende, die für folgende Aufgaben zur Verfügung steht:
  - Hochschuldidaktische Qualifizierung des Lehrpersonals (Professoren wie Mittelbau) unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von digitalen Medien in der Lehre (verpflichtend mit einem Umfang von mindestens 180 Std.).
  - Beratung zur Realisierung von didaktischen Konzepten, die auf das jeweilige Fach abgestimmt sind.
  - Strategisch-konzeptionelle Weiterentwicklungen unter Berücksichtigung aktueller und zukünftiger technischer und didaktischer Erkenntnisse.
  - Eine Verankerung von analogen und digitalen multimedialen Produkten als Studien- und Prüfungsleistung in mindestens einem Modul.
  
2. Wir fordern, dass sich die große Bedeutung von Lehre für Prozesse der Medienbildung auf allen Ebenen der Hochschule widerspiegelt: -Bei Berufungen muss die didaktische Qualifikation ebenbürtig mit der Einwerbung von Drittmitteln und wissenschaftlicher Reputation sein.

- Bei der Vergabe finanzieller wie zeitlicher Ressourcen muss ein hohes Engagement in der Lehre anerkannt werden. Zusätzlich soll für hochschul- und mediendidaktische Weiterqualifizierung Anreize und Unterstützung geboten werden, z.B. durch eine Reduktion des Lehrdeputats und des Verwaltungsaufwandes.
3. Wie fordern die hochschulübergreifende Bereitstellung einer Lern- und Wissenschaftsinfrastruktur, die den freien Zugang zu und die kostenfreie Nutzung von Lehr- und Lernmaterialien sowie Wissensprozessen und -produkten ermöglichen.

**Weitere Punkte zu bildungspolitischen Anliegen, die in der AG-Diskussion eine wichtige Bedeutung hatten:**

Siehe Etherpad: <http://piratenpad.de/medienbildunginhochschule>